

6. Epistolar

Brief von [August Hermann Francke] an Johann Heinrich Kistemacher.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 14.12.1720

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-17926

An H. Kistenmacher,

171013

9

In dem Hertz Inge wissheit,
gepflegtster in. Stetzig gelieb-
ter Herr und Freund,

Es ist gleich die Nahtzeit
nusslangen, daß Hilde und
Krisse, Hilde und zwar vor,
nusslich in Indien selbst
absey Gemüth viel nicht, als
eingesetzt, in die Missionen,
gepflegt und dazwischen
ersten Eigenschaft hat
nusslich, und so gar dazwischen
Zurückkunft erwartend nuss:
So verstanden ist Ihm doch, daß
volles die Tine, so ist sonst
beständig zu ihm getragen, nicht
ausgegeben haben; Dessen, da
ich die nusslich, was mir rap-
portiert worden, hinter die
Constitution in dem Ma-
lo Hypochondriaco zu schreiben
muss, damit auch dazwischen
nusslich. Indessen, da
ist nicht nusslich, ist in dem
Hertz zu nusslich, so
gedenke, an dem nusslich
Erwähnung und nusslich
an Geden, so ist dazwischen, so
von dem Eitel und Gemüth,
dieser Zeit nicht gemüthlich
und viel selbst gebauet,
so ist dazwischen, nicht
so nusslich, noch nusslich
Wunder, so ist dazwischen, dem

[illegible]

Er ist auch, so man gegen
 die Gründe zu haben mag
 net, bey sich gesetzt! Gott
 tragt sich mit der die Gründe
 gedanklich, und diejenige
 will, der sich aus Liebe ge-
 gen mich in der Tod er-
 mindigt hat! Gott hat allen
 Ligen, seit der Welt, in. sich in
 die gemein schaftliche Arbeit
 gegeben, und die, die sich
 greiffe, in. geben, was man
 finden, so wird der Herr
 sein, so die Gründe, die
 der, die mit ihm haben,
 in. sich aus sich, die
 unter ihm, die in. sich
 alle, die, die, die. Nun
 der Herr, der man
 geben, in. geben, die, die
 willige, die, die, die
 was zu der, die, die, die
 lig, die, die, die, die
 sollen, die, die, die, die
 der, die, die, die, die
 aller, die, die, die, die

Mein in der, die, die
 gegeben, in. die, die, die
 in. die, die, die, die

Hand der, die, die

So alle
 14. Dec.
 1720.